

## Gelungener Fachtag „Übergänge aus der Jugendhilfe ins Erwachsenenleben“

Im Mai fand der Fachtag „Übergänge aus der Jugendhilfe ins Erwachsenenleben“ in Quedlinburg statt. Unter dem Motto Übergänge für junge Menschen aus Heimerziehung und Pflegefamilien (Care Leaver) im Landkreis Harz weiter zu entwickeln, nahmen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, auch aus anderen Landkreisen, der Träger der freien Jugendhilfe, der Jugendämter, Jobcenter, Agentur für Arbeit, des Sozialamtes und unterschiedlicher Projekte teil. Nach der Eröffnung durch Dr. Kristin Körner, Referatsleiterin Fachkräfte, Berufliche Bildung – Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt führten Jennifer Heinrich, Fachdienstleiterin Standortförderung, Kultur und Tourismus und Stefanie Oelmann Projektleiterin der Koordinierungsstelle des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz durch den Tag.

Als Ergebnis der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass sich die Rahmenbedingungen des Careleaving bisher nur punktuell verbessert haben, obwohl die besonderen Herausforderungen wahrgenommen werden, denen Care Leaver beim Übergang aus stationären Erziehungshilfen gegenüberstehen. Die Unterstützung hängt hierzulande weiterhin stark vom Engagement örtlicher Jugendämter und/oder der pädagogischen Arbeit einzelner Jugendhilfeträger ab. Darüber hinaus lässt sich schlussfolgern, dass die Beteiligung junger Menschen rechtlich und konzeptionell stärker verankert werden muss bzw. dass echte Beteiligungs„kulturen“ in Hilfeplanungsprozessen etabliert werden sollten.

Dr. Kristin Körner betonte in diesem Kontext die Potentiale der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit, sowie das Nachhalten dieser durch eine Koordinierungsstelle. „Der Landkreis Harz ist hier sehr gut aufgestellt. Der gelungene Fachtag macht deutlich, dass durch die Entwicklungen und verschiedenen Instrumente, die durch das RÜMSA-Vorhaben im Landkreis Harz hervorgegangen sind, ein Handeln im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für die Zielgruppe spürbar wird.“

Das Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz beteiligt sich seit 2017 als einer von drei Modellstandorten in Deutschland an dem „Care Leaver“ Projekt „Übergänge aus der Jugendhilfe ins Erwachsenenalter. Übergangsmanagement nach stationären Hilfen. Entwicklung und Transfer.“ der Universität Hildesheim und Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen.

Das Programm „RÜMSA“ (Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt) wird durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Seit 2015 arbeiten der Landkreis Harz, die Agentur für Arbeit Halberstadt und die KoBa Jobcenter Landkreis Harz gemeinsam an dem Ziel, alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene bis 25 Jahre und im Ausnahmefall bis 35 Jahre in die berufliche, soziale und gesellschaftliche Integration einzubeziehen. Das hierfür gegründete „Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz“ soll die Netzwerkarbeit verstärken und die Zusammenarbeit auf allen Ebenen verbessern, um dieses Ziel zu erreichen.

**Kennen Sie schon unsere Broschüre „Durchblick-regional Landkreis Harz“ mit nützlichen Infos für den Start ins Erwachsenenleben?**

Schauen Sie doch mal online auf [www.janalos.de](http://www.janalos.de) oder nehmen Sie Kontakt mit der Koordinierungsstelle des Bündnisses Schule > Beruf Landkreis Harz auf!

